

5.

Mathildens Befreiung.

Aldolph begab sich indessen, mit schwerem Herzen und von seinen besorgten Eltern begleitet, zu seinem Onkel, dem alten Feldmarschall, der wieder auf seinem Schlosse Hainburg wohnte. Der Onkel hatte eine große Freude, seinen geliebten Neffen vollkommen hergestellt, als Rittmeister und auch mit einem, wiewohl nicht so prächtigen Orden, als der seinige war, geziert wieder zu sehen. Er umarmte ihn mit inniger Rührung. Allein die Eltern sagten: „Dies alles ist schön und erfreulich. Aber — einige hinkende Boten kommen nach.“ Sie erzählten die Geschichte des Ringes und des köstlichen Rubins. Aldolph fürchtete, der Onkel werde, als ein heftiger Kriegsmann, höchst aufgebracht werden, wüthen und to-